



Beruff so ein E. Raht der Statt Augspurg den 14. Junij Anno 1584. auff den Plätzen der Statt thun und publicieren lassen

<https://hdl.handle.net/1874/10094>

Beruff

So ein Z. Raht der

Statt Augspurg den 14. Junij

Anno 1584. auff den Plätzen

der Statt thun vnd

Publicieren

lassen.



1584.

Dem Allmechtigen ewigen Gott

zu preiß vnd lob / der dise Statt vnd ihre Oberkeit
bisher gnediglich geschützet hat / vnd gemeinem Bürger-
lichem verhofftem beharlichem Friden vnd wolstande zum
besten: Laßt ein Ersamer Rath hiemit allen Bürgern
vnd Inwohnern diser Statt öffentlich verkünden vnd
anzeigen / Das der Durchleuchtig Hochgeborn Fürst
vnd Herr / Herr Ludwig Herzog zu Württemberg vnd
Teckh / Graf zu Mumpelgart / vnser gnediger Herr. Auch
die Edle / Beste / Fürsichtige vñ Weise Herrn / die Eltern /
Bürgermeister vnd Rath des heyligē Reichs Statt Ulm /
vnser liebe Freund vnd Nachbaur / auß sonderer gnedi-
ger vnd Nachbärlicher neigung / die sie zu einem E. Rath
allhie / vnd gemeiner Statt / jederzeit getragen vñ noch tra-
gen / Ihre ansehnliche löbliche. Rāth / Raths verwandte
vnd gesandten hieher verordnet / fleiß zuthun / die vnrühe
vnd den widerwillen / so sich ein zeit her bey diser Statt be-
geben / vnd am Montag den 4. dis Monats Junij mit vn-
gebürlichem auff lauff vieler Bürger in die Thar aufge-
brochen ist / durch güetliche vnderhandlung hinzulegen vñ
gemeiner Statt wider zu einem rühwigen fridlichem
sein möglichs fleiß zuverhelffen.

Als nun ein E. Rath deßhalbē / dz er sollichs vnwesen nie
gern vermerckt vnd gesehen / auch seins theils solche vnge-
bür nie verursacht / vnd darunder mit höchstem fleiß alles
dahin gerichtet / dz Blütvergießen verhütet werden möch-
te / wie Gott lob vermittelst / seiner Allmechtigkeit gnedi-
gen beystands vnd hilff bisher beschehen vñ erfolgt ist / be-
willigung gethan / dz wolermelte Fürstliche Rāth vnd Bür-
gerrische gesandte / die Diener der Euangelischen Kirche all-
hie / sampt den außschüssen von beiden Stuben / vnd einer
Gemeind für sich beschickten / vnd erfordern / vñ mit ihnen

allen zu der vergleichung angeborne vnderhandlung pflie
gen mögen: Solches habē sie nechsten Montags mit fleiß
zuthun angefangen/vnnd ihr wolmeinende handlung bis
gestern abendts/mit beharlichem geßlichem vn̄ getrewen
trnst gütherig für gesetzt. Vnd nach dem ein E. Rath den
Predicanten vnd Außschüssen außfürlich fürtragē lassen/
was für merckliche vnträgliche beschwerdē darauß erfolgē
möchten/da sie sich der am Kay: Camergerichte ergangnen
vrtheil in die harz wider setzen soltē: So haben sich darauff
die Diener der Euangelischen Kirche all samptlich vn̄ zu
gleich die geordnete Außschuß: beider Stuben/vnd von der
Gemeind/engner bewegnus erklärt vnd zugesagt/ Im na
men des Allmächtigen/der Röm. Keyf. May. vnserm aller
gnedigsten Herrn/ ihrer May. am Camergerichte außge
sprochnen vrtheils halber / zu aller vnderthenigsten ehrl
vn̄ einem E. Rath zu vnderthenigem gehorsam/den neuen
Calender gütvillig auch in ihrer Kirchen anzunemen/wie
sie dem selben außser der Kirchen/in allen Weltliche stückē
ohne das zugehorsamen/sich schuldig zu sein erklärt habē.
Jedoch mit einer sondern außfürlichen Protestation wie
die selb nechsten Sontags in allen Euangelischen Kirchē
von den Lantlen dē Volck für gelesen werdē solle. Welche
erklärung zum gehorsam hat ein Rath von ihnen allen vn̄
jeden mit gnaden zugefallen auff vund angenom̄en / vund
heutigs tags mit eins gebotnē Nachts erkantnuß bewilligt/
das die Predicanten angeregte Protestation / wie die selb
ihnen in schriftten zugestellt worden/von allen Lantlen of
fentlich verlesen vund publiciern sollen vund mögen. Mit
außdrucklichem versprechen vn̄ zusagen/sie die Predican
ten/sampt den Euangelischen diser Statt Kirchen vn̄ ge
meiner der selben Kirchen vund Lehr zugethaner Burger
schafft/bey dem Inhalt der selben von einem E. Rath ap
probirten vnd zugelassen Protestation jeder zeit mit gnas

den vnd gunsten gewißlich zuschützen vnd hand zu haben.

Darbey haben auch wolgedachte Fürstliche Württembergische/ vnd eins E. Rahts der Stat Ulm Gesandten ein statliche fürbitt an ein E. Raht gelangen lassen/ ihren gnedigen Fürsten vnd Herren/ vnd Obern/ zu vnderthänigen/ dienslichen vnd Nachbaurlichen/ vnd ihnen auch ihrer (Gott lob) zu glucklichem end erlägter vergleichung gepflüggen vñ gefürten vnderhandlung/ zu freudelichen ehren vñ gefallen/ desienig halber/ was sich an obbegriffnem Montag den vierdten diß/ thätlichs allhie erzeigt vnd begeben hat/ allermeniglich verzeihung vnd gnad zubewilligen vnd widerfahren zu lassen.

Solch statlich fürbitt hat ein E. Raht Hohermeltem Fürsten zu vnderthänigkeit/ der Stat Ulm zu Nachbarschafft/ inen dē Gesandten zu ehren/ gemeinē diser Stat verhofftem Burgerlichen fridleben zum besten vnd dann auch auß Vätterlicher neigung die ein E. Raht zu gemeiner Burgerchafft treget/ Christo Jesu dem Herzi/ der vns die vergebung aller vnserer sünden am stammē des heyligen Creuz gnädiglich erworben hat/ zu Christlichem geselsam/ gütlich erhört/ vnd ihm allein der ihenigē Personē straff/ so allbereit in Befengnus seind/ vñ aus deren Heusern zu eines Rahts Wach wider alle gebür geschuffe worden ist vorbehalten. Aber sonst ganzer gemeiner Burgerchafft/ die sich sollichen aufauffts theilhafftig erzeigt vnd gemacht haben/ alles das/ was sie desselben tags verbrochen vñ was sie auch zuuor mit vblem nachredē vñ verschimpfung der Oberkeit vngbürlichs vnd straffwirdigs geschandelt vñ erzeigt haben/ von gangem herzen verzeigen/ vnd will ein E. Raht hiemit ein gemeinen Perdono mit jegerzelter maß/ außgerüffet/ verkündet vñ der straff halber/ alle burger vñ Inwoner als ob laut/ sicher vñ sorglos gemacht vnd gesprochen haben/ Des gnedigen verseheus/ gemeiner
Burg

Burgerfchafft werd sich gegen diser Genad jederzeit alles
schuldige danck barn gehorsams im werck dermassen be flei
sen/das ein E. Rath nicht mehr gerewen sol ob künde/ das
sich diesen m. r. l. i. chen vbergriff/ mit woluerdientem ernst zu
straffen vnderlassen/ vñ diesen general Perdono meniglich
bewilligt haben/ vnd hiemit öffentlich denselben aufruffe
vnd versprechen.

Dannher ist ein E. Rath auch des Väterlichen erbie
tens/bey dem Durchleuchtigen / auch Durchleuchtigen
vnd Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Ferdinan
do/Erzhertzogen zu Osterreich/ Graue zu Tyrol/ vñ
Herrn Wilhelm von Pfalzgraue bey Rhein/ Hertzogen in
Obern vnd nidern Bairn/ vñ vmb öffnung ihrer F. D. vñ
F. Gn. Landen/ vnd eines freyen gewerbs vnd Paß gemei
ner Burgerfchafft als bald in vnderthenigkeit zuwerben/
ungezweifelter hoffnung/ solliches/ vnd dz die Execution
irer aufgekündten Wadaten/wider mit erstem abgeschafft
werden solle/ vnderthenigist vnd vnderthenig zuerlangen.

Hierauff ist eines E. Raths ernstlicher befehl/ will/ mei
nung/ vnd gebott/ das sich für ohn alle Burger vnd Inwo
ner diser Statt gegen einem E. Rath als ordelicher Ober
keit/ gebürenden gehorsams/ reuerenz vñ Ehrerbietung be
weisen sollen. Es soll auch kein Burger oder Inwo
ner diser Statt ohn befehl eines E. Raths/ kein rottierung vñ
vrgadderung/ oder zusamelauffung des volcks/ vnder kei
nem einigem schein/ wie der jimmer namen haben mag/ ver
ursachen/ niemandt den andern hiezu auffmanen oder for
wern/ Dann welcher das widerspil handlen wurde/ der soll
als ein auffrörer vnd meutmacher/ nach außweisung Kay
serlicher Rechten/ gestrafft werden.

Kein Burger oder Inwoener soll/ ohn befehl der Ober
keit/ sich zu keiner rottierung vnd versammlung des Volcks
begeben/ noch den zulauff mehreren vñ stercken helfen/ Bey

ernstlicher straff Keyserlichen Rechten.

Kein Burger oder Inwoner sol sich/ohn eines E. Raths befehl/oder ohn den Sturmstraiß/inn Währ/Küstung oder waffen niüermehr begeben sonder es trag sich zu bey Tag vñ Nacht/was da wolle/so sol ein jeder/in/vnd bey seinem Haus bleiben/vñ darauß weder er noch sein Gefinde kömen/abermaln bey straff der vngehorsam vñ mainaide!

Eines E. Raths Wäch/die sie zu gemeiner Statt vnd Burger schafft schutz/schirm/vñ handhabung eines friedlichen wesens/jederzeit halten werden/soll kein Burger/Inwoner/oder Handwerckes gsell/weder mit worten oder wercken/schmecken/stumpffieren/verlesen/vñ an ihrem befehl verhindern/noch vnder den Thorn oder anderstwa zu einiger Kumor oder thätlichkeit vrsach geben/vil weniger ihne auff Feuer oder verlesung trowen. Dan die verbrecher gedent ein E. Rath/nach gelegenheit eines jeden vbergriffel ernstlich vnd vnnachleßlich zustraffen.

Die Viertel/Gassen/oder Vnderhauptleut/soll schuldig sein/demjenigen/was ihnen newlich durch die Herrn Burgermeister im Ampt schriftlich vñnd mündlich fürge halten vñ befolhē wordē ist/gehorsamlich vñ strack zugelieben/vñ nachzukommē/bey vermeidung ernstlicher straff.

Alle Burger sollen die Knecht/welche sie in ire Häuser genommen/vnd noch darinnen haben/alsbald wider darauß schaffen/ mit auffhaltung derselben niemandt züuerstehen zugeden/oder ein verdacht zumachē als ob noch ein vnordnung verborgen oder zuförchten seye/ Wellicher d; nicht thut/der soll in der Oberkeit straff sein.

Sich sollen auch alle Burger vñ Inwoner diser Statt bey ernstlicher straff enthalten/verloffner sachen/vñnd des Newē oder Alten Calenders halben/einander zu stumpffieren oder gegen einander der selben in vngütem vnd bitterkeit zugedencken.

In diser Statt sol weder bey Tag oder Nacht niemad
einige Püchs abschießen/ Bey ernstlicher straff.

Der gleichen sol auch kein Burger vnd Inwoner auß
seinem Haus/weder auff die von der Wacht/ noch jemandt
andern schiessen/oder werffen/dan die vberretter gedenck
in E. Rath auff das schärfpest zu straffen.

Entgegen sollen sich alle vñ jede Burger vñ Inwoner
dieser Statt zu einem E. Rath alles Väterlichen willens/
vnd güten schutz vnd schirms/damit ein jeder seinem Bes
werb vnd narung mit friden vñ ruhe sicher außwarten/vñ
bey dem seinen sicher wohnen vñ bleiben möge/ ungezweif
felt getrösten vnd versehen/vnd sich zu keinem mißtrauen
teins Menschen böse vnd falsche zungē/breden/verhezen/
bewegen/oder zweyfelich machen lassen.

Welche sich aber nach diesem Veruff vnderstehen wer
den/ein anders von einem E. Rath außzugießen/ oder et
was das den gemeinen friden vnd das vertrauen zwischen
der Oberkeit vnd Burger schafft verhezen/oder zerstören
möchte/ außsprengen/es seyen Mäs oder Frauen personē
Ancht oder Mägt/die soll vnd will ein E. Rath nach vn
gnaden vnd der massen straffen/damit ihr frecheit vnd frid
losigkeit zum abschuehen vnd exempel meniglich dienen
vnd raichen sol!

Wie dann ein jeder Burger vnd Inwoner diser Statt
solche giftige böse freche zungē/welche nichts guts zustiff
en im herzen vnd sinn haben/bey seinen Pflichten/damit
in jeder der Oberkeit gelobt/geschworn/vnd verwandt ist
anzugeigen ermand sein soll. Alles damit diser Statt ge
memein friden vnd rühe desto bestendiger erhalten werde.
Darnach wiß sich meniglich zurichten/vnd ein jeder vor
schaden vnd nachteil zuuerhüten.

Decretum in Senatu

14. Iunij anno 1584.